

Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Lagebericht 2015

1 Rückblick auf 2015

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland zeichnete sich im Jahr 2015 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 1,7 Prozent höher als im Vorjahr.¹ Der deutsche Außenhandel gewann im Jahr 2015 weiter an Dynamik. Die preisbereinigten Exporte von Waren waren 6,4 Prozent höher als im Vorjahr.² 2015 betragen die Warenausfuhren laut Deutscher Bundesbank 1,178 Billionen Euro und die Einnahmen aus Dienstleistungen 230 Milliarden Euro.³ Die ausländischen Direktinvestitionen im Inland beliefen sich auf 51,06 Milliarden Euro.⁴ Die gesunkenen Rohstoffpreise und die schwächere Entwicklung der chinesischen Wirtschaft verringerten die Exportchancen deutscher Unternehmen.

1.2 Geschäftsentwicklung⁵

1.2.1 Strategische Entwicklung der Gesellschaft

Germany Trade & Invest ist die zentrale Anlaufstelle für die Außenwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland. Um langfristig das Profil zu schärfen und die Sichtbarkeit zu erhöhen, hat die Gesellschaft 2015 eine mittelfristige Unternehmensstrategie für drei Jahre entwickelt. Strategische Unternehmensziele sind starke Kundenorientierung, ausgeprägte Servicementalität, klare Imageposition, Exzellenz bei Produkten und Dienstleistungen, ein flexibles und modernes Unternehmen sowie Aufbau und Wachstum.

Ein neues Corporate Design wurde entwickelt, das ab 2016 zum Einsatz kommt. Um Dienstleistungen stärker auf Kunden und Stakeholder auszurichten, wurde zudem das Produktportfolio weiterentwickelt, und mit „GTAI Special“ und „GTAI Trends“ die ersten beiden von drei neuen Produktreihen eingeführt. Auch die Website wurde modernisiert, um Informationen und Dienstleistungen der Gesellschaft schneller und zielgenauer an den Kunden zu vermitteln.

¹ Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi): „Jahreswirtschaftsbericht 2016: Zukunftsfähigkeit sichern – Die Chancen des digitalen Wandels nutzen“, Stand Januar 2016, S. 65 ff.

² Vgl. DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 040/16 vom 09.02.2016: „Deutsche Exporte im Jahr 2015: + 6,4% zum Jahr 2014“.

³ Vgl. Deutsche Bundesbank: „Statistisches Beiheft 3 zum Monatsbericht Februar“, S. 6, Stand 29.02.2016.

⁴ Vgl. Deutsche Bundesbank: „Monatsbericht Februar 2016“, S. 78, Stand 12.02.2016.

⁵ Die folgende Struktur orientiert sich am 2015 angepassten Zielsystem, das aus sechs Zielen besteht. Bei der Darstellung handelt es sich um eine Auswahl. Weitere Projekte und Daueraufgaben, die umgesetzt werden sollen, werden nicht explizit aufgeführt.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Gesellschaft ist die Zusammenarbeit mit Partnern. Wichtige Kooperationspartner sind das weltweite Netzwerk der Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs), die Industrie- und Handelskammern (IHKs) und der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), die Handwerkskammern (HWKs) mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), die Bundesländer mit ihren Wirtschaftsförderungsgesellschaften, das Auswärtige Amt sowie Spitzen- und Branchenverbände der deutschen Wirtschaft (zu den konkreten Vereinbarungen siehe Kapitel 1.2.6.4).

1.2.2 Exportförderung

Germany Trade & Invest stärkt den deutschen Mittelstand im globalen Wettbewerb mit kundenspezifischen Analysen über Chancen und Risiken auf Auslandsmärkten. So richtete die Gesellschaft 2015 beispielsweise eine Internet-Sonderseite zur Krise in Griechenland ein und bot deutschen Exporteuren gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Unterstützung bei akuten Anliegen mit einer Telefon- und Emailauskunft.

Germany Trade & Invest setzte bei ihrer Berichterstattung, Vortragstätigkeit und Medienarbeit thematische Akzente wie Freihandelsabkommen, Metropolen des 21. Jahrhunderts oder Auswirkungen des chinesischen Wettbewerbs für deutsche Unternehmen auf Drittmärkten. An der Schnittstelle zwischen Außenwirtschaft und Entwicklungszusammenarbeit informierte die Gesellschaft deutsche Unternehmen zu relevanten Märkten und Geschäftsmöglichkeiten.

Mit länder- und branchenspezifischen Print- und Onlinepublikationen deckt *Germany Trade & Invest* den Informationsbedarf deutscher Exporteure ab. Besonders nachgefragt waren 2015 Länderinformationen zu USA, Russland, Polen, China und der Türkei.

Mit der Exportinitiative Gesundheitswirtschaft sichert und entwickelt *Germany Trade & Invest* Deutschlands Stellung als eines der führenden Exportländer gesundheitswirtschaftlicher Produkte und Dienstleistungen. Im Jahr 2015 realisierte sie eine Vielzahl an Projekten in insgesamt elf Zielländern.

Bei den wichtigsten außenwirtschaftlichen Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland unterstützt *Germany Trade & Invest* ihre Zielkunden mit Informationsständen, länder- und branchenbezogenen Informationsmaterialien sowie Fachvorträgen. Im Jahr 2015 erreichte die Gesellschaft durch ihre Präsenz auf 381 Außenwirtschaftsveranstaltungen wie geplant fast 36.000 Teilnehmer. Geografische Schwerpunkte lagen auf China, Indien und Afrika. Besonders bedeutsam waren u.a. die Hannover Messe (siehe Kapitel 1.2.4) und die MEDICA in Düsseldorf.

Mit Fachvorträgen konnte die Gesellschaft rund 11.000 Zielkunden und Multiplikatoren über wichtige Themen der Exportwirtschaft informieren. Zudem gab *Germany Trade & Invest* 2015 bei rund 3.200 kundenspezifischen Anfragen per Telefon oder Mail fachlich Auskunft, wobei sich der Großteil auf Rechtsfragen sowie Hinweise zu internationalen Ausschreibungen bezog.

Der Vertrieb der Außenwirtschaftsinformationen erfolgt zunehmend über digitale Datenbanken und Informationsdienste. Auf der Website des Unternehmens stieg die Anzahl registrierter Kunden, die überwiegend dem Schwerpunkt Exportförderung zugeordnet werden können, um fast 40 Prozent auf rund 73.000. Der Anteil der Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU)⁶ betrug rund 40 Prozent. Auch im Außenwirtschaftsportal iXPOS nahm die Zahl registrierter Mitglieder auf 17.500, die Anzahl der Geschäftswünsche auf 4.500 zu.

Im Jahr 2015 besuchten 972.000 Nutzer die Internetseiten zur Exportförderung, die 3,7 Millionen Mal aufgerufen wurde. Damit stiegen Besucherzahl und Abrufzahlen deutlich gegenüber dem Vorjahr. Auch die Seitenverweildauern sind insgesamt gestiegen. Im September 2015 wurde die Entwicklung eines nutzerorientierten Online-Export-Assistenten initialisiert, um die Kundenfreundlichkeit des Angebots zu erhöhen.

Darüber hinaus schließt die Gesellschaft zur Vertriebsunterstützung mit Partnern der Außenwirtschaftsförderung und kommerziellen Partnern Weiterverbreitungsverträge ab. Ende 2015 bestanden mit 204 Multiplikatoren (vor allem IHKs, AHKs, Verbände und Wirtschaftsmedien) derartige Vereinbarungen. Im Dezember 2015 wurde dem ZDH ein neues Vertragsangebot für die HWKs unterbreitet, mit dem die bereits enge Zusammenarbeit mit dem Handwerk noch weiter gestärkt werden soll.

1.2.3 Investorenanwerbung

Germany Trade & Invest stärkt den Standort Deutschland durch die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen: Neue Investitionsvorhaben werden gewonnen und nach Beratung durch *Germany Trade & Invest* an die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer übergeben.

Insgesamt gewann *Germany Trade & Invest* 2015 1.200 neue Investitionsvorhaben zur Beratung und übergab 150 Unternehmen an die Wirtschaftsfördergesellschaften der Bundesländer. Das Ziel für 2015, das im Vorjahr deutlich gestiegene Niveau an Projektübergaben zu halten, wurde damit um 16 Prozent übertroffen. Die investierenden Unternehmen haben für ihren Markteintritt in Deutschland über 2.600 Arbeitsplätze geplant, womit das Vorjahresniveau nahezu gehalten wurde. Die durchschnittliche

⁶ Mit bis zu 250 Beschäftigten

Zahl der geplanten Arbeitsplätze je Investitionsvorhaben ist dagegen leicht zurückgegangen.

Die im Jahr 2015 übergebenen Investitionsvorhaben sind aus 40 Ländern gewonnen worden, angeführt von China, Frankreich, Japan, Großbritannien und den USA. Der Großteil von 35 Prozent entfällt auf den Industriebereich Dienstleistungen vor Mechanik und Elektronik sowie Energie, Umwelt und Rohstoffe mit je knapp 25 Prozent. Der Schwerpunkt unter den beabsichtigten Ansiedlungsformen lag mit 73 Prozent auf Vertrieb und Dienstleistungen. Besonders arbeitsplatzwirksam erwies sich das Segment Dienstleistungen mit 37 Prozent der geplanten Arbeitsplätze.

Der Großteil der Projekte resultierte aus der aktiven Akquise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland. Die AHKs akquirierten 19 der erfolgreich übergebenen Investitionsprojekte. Es wurden über 3.000 neue Erstkontakte geknüpft, was leicht über dem Vorjahreswert liegt. Darunter waren rund 1.500 relevante Investorenkontakte aus 74 Ländern, die mittel- und langfristig die Basis für weitere Projekterfolge bilden.

Für die strategische und operative Kundenansprache identifiziert *Germany Trade & Invest* Zukunftsthemen, die Deutschland als attraktiven und wettbewerbsfähigen Wirtschafts- und Technologiestandort positionieren. Dazu gehören wie im Vorjahr u.a. die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, Industrie 4.0 und Energie.

Mit einem ergänzenden, beschleunigten Verfahren für die Projektübergabe an die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer konnte die Gesellschaft 2015 die Effizienz des Projektmanagements steigern.

Germany Trade & Invest arbeitet eng mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer zusammen. Auf gemeinsamen Veranstaltungen wird der Wirtschaftsstandort Deutschland umfassend präsentiert und gleichzeitig werden regionenspezifische Fragen vor Ort beantwortet. In dieser Kombination bietet *Germany Trade & Invest* ausländischen Investoren zuverlässig Orientierungshilfe und Beratung, auch in der Koordination der regionalen Partner, an. Schulungen für die regionalen Partner zu Förderprogrammen, Rechts- und Steuerinformationen runden die Kooperationsinitiativen mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer ab.

Germany Trade & Invest hat 2015 ein Competence Center zu Foreign Direct Investments (FDI) eingerichtet. Im FDI Competence Center werden Daten zu ausländischen Direktinvestitionen von *Germany Trade & Invest* und Daten externer Institutionen, z.B. der Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Bundesländer, zusammengeführt. Auf die FDI-Kompetenz greifen Kunden wie Beratungsgesellschaften und Fachverlage zurück.

1.2.4 Standortmarketing

Germany Trade & Invest positioniert Deutschland als einen der attraktivsten Wirtschaftsstandorte weltweit. Die Gesellschaft bewirbt den Wirtschafts- und Technologiestandort über Kampagnen, Veranstaltungen und Kommunikation im Ausland und stärkt dadurch die deutsche Wirtschaft.

Im September 2015 startete die fünfte Phase der Standortkampagne „Germany. Smart Solutions. Smarter Business“, die auf internationale Entscheidungsträger in Unternehmen in den Regionen Europa, Naher Osten, Afrika und Asien-Pazifik zielte. Im Mittelpunkt standen Multikanal-Medienkooperationen mit den internationalen Anbietern BBC und Bloomberg. *Germany Trade & Invest* präsentierte den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland mit den Schwerpunkten Industrie 4.0 und Technologiecluster. Weltweit erreichte die Gesellschaft damit rund 63 Millionen Kontakte in der Zielgruppe.⁷

Im Jahr 2015 war die Gesellschaft zum Standortmarketing und zur Investorenanwerbung mit 63 eigenen Veranstaltungen und Beteiligungen auf wichtigen internationalen Leitmesse weltweit präsent.⁸ Über 40 Prozent dienten der Förderung der neuen Bundesländer (siehe Kapitel 1.2.5).⁹ Die Hannover Messe hat sich zu einem Schwerpunkt unter den Veranstaltungen der Gesellschaft entwickelt. *Germany Trade & Invest* hat die Präsenz seit Jahren sukzessive ausgebaut und nutzt sie für alle Geschäftsbereiche. 2015 bot sie zum Leitthema „Integrated Industry – Join the Network“ und zum Partnerland Indien so viele Veranstaltungen wie nie zuvor.

Germany Trade & Invest intensivierte 2015 ihre Digitalmarketing-Aktivitäten. Die Gesamtzahl an Followern auf den Social-Media-Plattformen der Gesellschaft stieg noch stärker als im Vorjahr auf rund 40.000 Follower.

Um die Anzahl an relevanten Neukontakten zu halten, wurden neben bewährten Instrumenten der Unternehmenskommunikation neue Filme zur Energiewende und zu Industrie 4.0 produziert und eingesetzt.

Zum besonders erfolgreichen Instrument der Kontaktgewinnung und -pflege haben sich Webinare entwickelt. 2015 wurde neben einzelnen Webinaren zu verschiedenen Themen eine Webinarreihe zur Energiewende angeboten, die rund 250 Teilnehmer erreichte. Angesichts ihres Erfolges wurden Webinare im zweiten Halbjahr für Fachvorträge in der Exportförderung eingeführt.

⁷ Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahre neuen Medienmixes konnte das Ziel für 2015, bei der Reichweite der Kampagne das Niveau des Vorjahres zu halten, nicht erreicht werden.

⁸ Aufgrund reduzierter Personalkapazitäten und externer Stornierungen sank die Anzahl an Veranstaltungen deutlich gegenüber dem Vorjahr.

⁹ Die Veranstaltungen zur Förderung der neuen Bundesländer sind hier eingerechnet.

1.2.5 Förderung der neuen Bundesländer

Germany Trade & Invest fördert die Internationalisierung der Unternehmen in den neuen Bundesländern. Dazu engagiert sich die Gesellschaft in der Exportförderung, im Standortmarketing und in der Investorenanwerbung.

Zur Exportförderung war die Gesellschaft auf 55 Außenwirtschaftsveranstaltungen in den neuen Bundesländern präsent, mit denen sie über 11.000 Teilnehmer erreichte.¹⁰ Dabei arbeitet *Germany Trade & Invest* eng mit den ostdeutschen IHKs zusammen. Zusätzlich organisierte die Gesellschaft drei Delegationsreisen für ostdeutsche Unternehmen nach China, Vietnam und Rumänien, um den Markt zu erkunden, Kontakte herzustellen und Geschäfte mit Partnern anzubahnen. Dabei kooperierte sie mit den Wirtschaftsförderungsgesellschaften der neuen Bundesländer und den AHKs in den Zielländern.

Geografische Schwerpunkte von Investorenanwerbung und Standortmarketing lagen 2015 auf den USA, China und Japan. Thematische Schwerpunkte waren Energiewende, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Industrie 4.0.

Die internationale Vermarktung der neuen Bundesländer orientierte sich 2015 am 25-jährigen Jubiläum der Wiedervereinigung. Die Gesellschaft flankierte das Ereignis mit einem Imagefilm sowie einer Sonderpublikation zu Industrieclustern, die neue Möglichkeiten der Netzwerkbildung für die bisher kleinteilige Wirtschaftsstruktur Ostdeutschlands unterstreicht. Mit der Ende 2014 gestarteten Website „Powerhouse Eastern Germany“ wurde die Sichtbarkeit der neuen Bundesländer bei potenziellen Investoren erhöht.

Insgesamt wurden 31 Veranstaltungen zur Investorenanwerbung und zum Standortmarketing zur Förderung der neuen Bundesländer durchgeführt. Damit konnten rund 1.300 Neukontakte generiert werden. Zur Erhöhung der Wirksamkeit organisierte die Gesellschaft zunehmend „Follow-Up“-Veranstaltungen in ausgewählten Zielländern. Veranstaltungshöhepunkte waren neben dem Empfang der Deutschen Botschaft in Washington zum Tag der Deutschen Einheit das Japan Germany Industry Forum in Tokio und Nagoya. Mit Schwerpunkt auf 3D-Druck und additive Fertigung konnten über 400 Teilnehmer erreicht werden.

Der Erfolg der Aktivitäten zeigt sich in einer deutlichen Steigerung der ausländischen Investitionsvorhaben in die neuen Bundesländer: Insgesamt übergab die Gesellschaft 46 Projekte, mit denen über 1.400 Arbeitsplätze verbunden sind. Damit konnten die Vorjahresergebnisse um 28 bzw. 55 Prozent gesteigert werden.

¹⁰ Die 55 Veranstaltungen sind in die 381 Veranstaltungen zur Exportförderung in Kapitel 1.2.2 eingerechnet.

1.2.6 Unternehmenssteuerung

1.2.6.1 Aufbau- und Ablauforganisation

Germany Trade & Invest gliedert sich in vier der Geschäftsführung direkt zugeordneten Stabsstellen und fünf Abteilungen (vormals Fachbereiche), die aus jeweils vier bis sechs Bereichen bestehen. Zusätzlich wird die Geschäftsführung durch die Interne Revision unterstützt. Die Gesellschaft hat zwei deutsche und 49 ausländische Standorte.

Im Jahr 2015 wurde die Abteilung Marketing & Kommunikation umstrukturiert, um Synergien standortübergreifend zu nutzen. Zudem wurde die Stabsstelle Chefredaktion neu geschaffen. Diese verantwortet die strategische Planung und Qualitätskontrolle aller Publikationen, die Optimierung von Produktionsprozessen sowie die Einführung des neuen Redaktionssystems. Gleichzeitig wurde der Bereich Marktbeobachtung Deutschland aufgelöst und die Aufgaben teilweise in die neue Stabsstelle sowie in den Bereich Investorendienstleistungen integriert.

1.2.6.2 Personal

Die Gesellschaft hatte 2015 über 360 Beschäftigte. Diese gehören unterschiedlichen Beschäftigtengruppen an: Hierzu zählen GmbH-Beschäftigte und vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zugewiesene Beamte und Tarifbeschäftigte. Daher gelten unterschiedliche gesetzliche und arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen.

Germany Trade & Invest bewirtschaftet ihr Personal anhand eines Stellenplans. Für das Jahr 2015 waren 291,8 Stellen vorgesehen. Die Gesellschaft besetzte sie mit 310 Personen in Voll- und Teilzeit im In- und Ausland, davon waren 162 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der GmbH angestellt und 148 Beamte und Tarifbeschäftigte über das BAFA zugewiesen. Zudem waren über die Kooperationen mit den AHKS 52 Ortskräfte in Voll- und Teilzeit für die Gesellschaft im Einsatz.

1.2.6.3 Unternehmensentwicklung

Für die Weiterentwicklung der Gesellschaft spielen die Kompetenz und Motivation aller Beschäftigten eine wichtige Rolle. Im Jahr 2015 lag ein Schwerpunkt der Unternehmensentwicklung auf Personalentwicklungsmaßnahmen (z.B. Zielvereinbarungen, Weiterbildungskonzept, Betriebliches Eingliederungsmanagement, Ideenmanagement). Die Organisationsentwicklung wurde durch das Projekt „Stellenbeschreibungen und -bewertungen für alle GmbH-Arbeitsplätze“ fortgeführt. Dies dient neben Personalentwicklungsaspekten insbesondere auch dem Nachweis der Einhaltung des Besserstellungsverbot durch Anwendung eines einheitlichen Bewertungsmaßstabes.

Bei den Prozessoptimierungen lagen Schwerpunkte auf der Vereinheitlichung der Vergabedokumentation für die dezentralen freihändigen Vergaben und der Integration der Planungs- und Steuerungsinstrumente. So wurde 2015 eine Planungshierarchie,

die eine mehrjährige Unternehmensstrategie sowie eine jährliche, operative Planung enthält, eingeführt. Ein IT-Masterplan zur Entscheidung über und Umsetzung von IT-Projekten (u.a. Redaktionssystem, ERP-System) wurde mit externer Beratung erstellt. Zudem wurde das Travel Management System des Bundes (TMS) getestet und die Entscheidung über die Einführung in Abstimmung mit dem BMWi getroffen.

1.2.6.4 Vereinbarungen mit Partnern

Ein Erfolgsfaktor von *Germany Trade & Invest* ist das Partnernetzwerk. Die große Bandbreite der Partnerschaften wird durch gemeinsame Veranstaltungen, Publikationen und Projekte gelebt.

Mit den AHKs bestehen Kooperationsverträge, die die inhaltliche, organisatorische und personelle Zusammenarbeit am jeweiligen Standort und die gemeinsame Nutzung von Büroräumen regeln. Dem zugrunde liegt die 2011 geschlossene Rahmenvereinbarung zwischen *Germany Trade & Invest*, dem DIHK und dem Netz der AHKs, Delegationen und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft. Die Zusammenarbeit mit den AHKs wird jährlich bewertet, um Ansatzpunkte für laufende Verbesserungen zu erhalten. Die daraus abgeleiteten konkreten Projekte werden dem Steuerungsgremium zur Entscheidung vorgelegt. Ein Beispiel ist die 2015 erstmals durchgeführte Webinarserie zu Standortmarketing und Investorenanwerbung, die der Schulung und Information der Arbeitsebene in den AHKs diene.

Zum Jahresende 2015 bestanden 47 Kooperationsvereinbarungen mit AHKs bzw. Delegiertenbüros. Weitere Verträge sind für 2016 beabsichtigt. Die Finanzierung der Kooperationen erfolgte bei 39 Kammern unmittelbar über die Zuwendung des BMWi.

Die 2013 geschlossene Kooperationsvereinbarung mit dem Auswärtigen Amt und das Memorandum of Understanding (MoU) mit dem Verband Beratender Ingenieure wurden jeweils mit einem Arbeitsprogramm gemeinsam durchzuführender Maßnahmen gefestigt, mit denen die Vereinbarungen fortlaufend umgesetzt werden. Der Personalaustausch mit dem Auswärtigen Amt wurde in neuer Besetzung fortgeführt. Zudem wurde erstmalig eine Kooperationsvereinbarung mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks geschlossen und eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Gesamtverband textil + mode zur Nutzung des außenwirtschaftlichen Angebots der Gesellschaft vereinbart.

1.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit erhielt die Gesellschaft 2015 Zuwendungen im Rahmen der institutionellen Förderung in Höhe von TEUR 21.915 (Vorjahr TEUR 20.071). Zusätzlich erhielt die Gesellschaft Mittel im Rahmen der Projektförderung in Höhe von TEUR 780 (Vorjahr TEUR 772). Darüber hinaus wurden Einnahmen aus dem Absatz von Außenwirtschaftspublikationen in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr TEUR 341) erzielt. Somit ergaben sich im Geschäftsjahr 2015 unter Einbezug von sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 666 (Vorjahr TEUR 874) operative Erträge von insgesamt TEUR 23.684 (Vorjahr TEUR 22.058).

Die Aufwendungen, die im Berichtsjahr angefallen sind, setzen sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen (TEUR 11.022; Vorjahr TEUR 9.870) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 12.082; Vorjahr TEUR 11.574) zusammen. Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies basiert auf der Umsetzung des Gesetzes über das Personal der Bundesagentur für Außenwirtschaft vom 08.12.2008. Dementsprechend sind frei werdende Stellen im Teil BAFA nach einem Stellentransfer nur noch in der GmbH neu zu besetzen. Darüber hinaus führte die Tarifanpassung zum 01.03.2015 sowie Stufenanpassungen der GmbH-Beschäftigten zu höheren Personalaufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren zum überwiegenden Teil aus Aufwendungen für Maßnahmen des Standortmarketings und der Außenwirtschaftsförderung sowie aus Aufwendungen der Projektförderung. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Veranstaltungen und Medienschalungen sowie der Entwicklung eines neuen Corporate Designs.

Ausgaben, die erst 2016 zu Aufwand führen, wurden in Höhe von TEUR 645 (Vorjahr TEUR 826) abgegrenzt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Verringerung des Rechnungsabgrenzungspostens zu verzeichnen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Medienkooperationen, Reservierungen von Messeflächen und Veranstaltungsformaten für das erste Quartal 2016, über den Bilanzstichtag laufende Abonnements von Datenbanken und Literatur sowie Wartungsverträge für IT.

Im Jahr 2015 verzeichnete das Anlagevermögen Zugänge in Höhe von TEUR 379 (Vorjahr TEUR 251) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 584 (Vorjahr TEUR 610). Die zur Finanzierung von Zugängen des Anlagevermögens dienenden Zuwendungen wurden dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen zugeführt. Korrespondierend zu den Anlagegütern wurde der Sonderposten in Höhe von TEUR 603 (Vorjahr TEUR 607) abgeschrieben bzw. bei Abgang aufgelöst.

Für eine Versorgungsverpflichtung gegenüber einem früheren Geschäftsführer besteht eine Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 132 (Vorjahr TEUR 137). Bei den sonsti-

gen Rückstellungen in Höhe von TEUR 808 (Vorjahr TEUR 638) ist ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung von ausstehenden Urlaubsansprüchen sowie Reisekosten.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die institutionellen Zuwendungen gesichert. Im Geschäftsjahr 2015 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gewährleistet. Die Budgetansätze des dem Zuwendungsbescheides vom 17.03.2015 zugrundeliegenden Wirtschaftsplanes für 2015 konnten insgesamt eingehalten werden.

Auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und der kameralen Rechnungslegung wird in Abstimmung mit der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BMWi, eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diese gebildet. Im Rahmen dieser Abgrenzung wurde im Vorjahr eine Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 655 ausgewiesen. Nach Aufrechnung dieser mit der in 2015 gebildeten Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin für in 2015 getätigte Ausgaben, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2016 betreffen, für die die Gesellschaft bereits Zuwendungen erhalten hat, wird zum Bilanzstichtag eine Forderung in Höhe von TEUR 189 (Vorjahr TEUR 0) ausgewiesen. Mit dieser Vorgehensweise wird jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Somit setzt sich das Eigenkapital zum Bilanzstichtag aus dem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 und der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 26 zusammen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der *Germany Trade & Invest* beurteilen wir als geordnet.

1.4 Risikomanagement und Risikocontrolling

1.4.1 Grundsätze und Risikostrategie

Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling und entwickelt dieses kontinuierlich weiter. Im Berichtszeitraum verknüpfte die Gesellschaft das Risikomanagement strategisch mit ihrem Zielsystem. Zu jedem Unternehmensziel wird ein analoges Schlüsselrisiko definiert und im Rahmen der quartalsweisen Risikoberichterstattung betrachtet.

Die Grundsätze, Prozesse und personellen Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement sind in der Arbeitsanweisung „Risikomanagement und Risikocontrolling“ festgelegt. Diese wurde im Dezember 2015 angepasst, um das Instrument dauerhaft mit dem Zielsystem zu verbinden. Die neue Fassung ist im Intranet der Gesellschaft veröffentlicht. Risiken und entsprechende Gegenmaßnahmen werden quartalsweise in einer Risikoübersicht dokumentiert, an Geschäftsführung, Führungskreis und Gesellschafterin berichtet und ebenfalls im Intranet publiziert.

1.4.2 Risikobetrachtung

Die Gesellschaft betrachtet sechs Risikofelder (siehe Kapitel 1.4.3). Die Bewertung der Risiken erfolgt nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit, Schadenshöhe und Reputationsverlust im Schadensfall.

1.4.3 Beschreibung der Risikofelder

1.4.3.1 Finanzielle Risiken

Finanzielle Risiken ergeben sich für die Gesellschaft insbesondere aus dem Zuwendungs- und Steuerrecht. Eine Maßnahme zur Einhaltung der Vorschriften des Zuwendungsrechts ist die laufende Überprüfung und sukzessive Verbesserung der Vergabeverfahren. Zum korrekten Umgang mit Umsatzsteuerfragen führen *Germany Trade & Invest* und Steuerberater laufend Prüfungen durch. Der Bereich Haushalt & Finanzcontrolling führt täglich eine Liquiditätskontrolle durch.

1.4.3.2 Personelle Risiken

Personelle Risiken bestehen im fluktuationsbedingten Know-how-Verlust auf Schlüsselpositionen sowie in sozialversicherungs-, steuer- und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten. Neben der internen Kontrolle von Vorgängen tragen die Einführung einer systematischen Vertretungsregelung sowie die sukzessive Einführung von Bausteinen aus einem Gesamtkonzept zur beruflichen Weiterentwicklung zur Risikominimierung bei.

1.4.3.3 Leistungs- und Prozessrisiken

Risiken in Verbindung mit der Erfüllung des Gesellschaftsauftrags werden unter Leistungs- und Prozessrisiken erfasst. Diese sind oft mit den vertraglichen Beziehungen zu Lieferanten und Kunden verbunden bzw. ergeben sich aus der Beratung internationaler Investoren. Um die Wirtschaftlichkeit des Mitteleinsatzes zu optimieren, werden interne Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse dokumentiert, laufend evaluiert und verbessert.

1.4.3.4 IT-Risiken

In der IT reichen die Risikokategorien von Datenintegrität über Datenschutz bis hin zur Systemstabilität. Gegenmaßnahmen werden im Rahmen eines IT-Sicherheitskonzepts, das kontinuierlich weiterentwickelt wird, umgesetzt. Die Gesellschaft führte 2015 ein Projektportfoliomanagement für IT-Vorhaben ein. Mittels einer neuen Methodologie werden Projektideen definiert und anhand der Kriterien „Erfolgsaussichten“ sowie „Projektwert“ systematisiert. Die Ergebnisse dienen der Priorisierung von Projekten bei begrenzten Ressourcen.

1.4.3.5 Risiken aus internen Projekten

Jedes interne Projekt mit unternehmensweiter Bedeutung birgt das Risiko, die Ressourcen der Gesellschaft ineffizient einzusetzen. Die Gesamtrisiken aus internen Projekten werden aufgrund der vorhandenen und bei der Projektdurchführung einzuhaltenden Mindeststandards zum Projektmanagement als gering eingeschätzt.

1.4.3.6 Risiken aus dem externen Umfeld der Gesellschaft

Dieses Feld beschreibt die meist unvermeidbaren Risiken, die aus dem wirtschaftlichen, politischen oder sozialen Umfeld der international tätigen Gesellschaft stammen (wie die Rückholung von Beschäftigten aus Krisengebieten, kurzfristige Stornierung von Maßnahmen bei politischen Unruhen, etc.). Operative Flexibilität und die enge Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (Auswärtiges Amt, Botschaften, DIHK, AHKs) unterstützen die Risikobegrenzung.

1.4.4 Gesamtrisikolage

Zum Bilanzstichtag stuft *Germany Trade & Invest* acht Risiken als wesentlich ein. Dazu gehören die Schlüsselrisiken zu den Geschäftsbereichen Exportförderung, Investorenanwerbung und Standortmarketing. Drei weitere stammen aus dem Risikofeld IT-Risiken. Es wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken identifiziert.

Für jedes wesentliche Risiko hat die Gesellschaft Gegenmaßnahmen eingeleitet und umgesetzt. Dadurch bleibt die Gesamtrisikolage als Zuwendungsempfängerin mit einem wirksamen Budgetcontrolling tragbar.

1.5 Interne Revision

Die Interne Revision unterstützt die Geschäftsführung bei ihren Steuerungs- und Überwachungsaufgaben. Sie trägt damit zur Erreichung der Unternehmensziele bei. Eine Revisionsordnung regelt die organisatorische Einbindung, die Abläufe sowie die Rechte und Pflichten der Internen Revision. Die Interne Revision ist zugleich für die Umsetzung der Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention verantwortlich.

In 2015 sind Pflichtprüfungen (Verwendungsnachweis zur institutionellen Förderung, Nachweise zur Projektförderung, Kassenführung) vorgenommen worden. Darüber hinaus erfolgten risiko- und prozessorientierte Prüfungseinsätze (Genehmigung und Ausübung von Nebentätigkeiten, Beschaffung, IT) und eine projektbegleitende Prüfung von Maßnahmen zur Verbesserung von Versand und Logistik.

1.6 Externe Prüfungen

In 2015 hat die Gesellschaft die Vorbereitung und Durchführung planmäßiger externer Prüfungen unterstützt. Diese umfassen die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer sowie die Prüfung der Mittelverwendung durch das vom BMWi beauftragte BAFA. Zusätzlich wurden eine Umsatzsteuerprüfung und eine Lohnsteueraußenprüfung durch die Finanzämter sowie eine Prüfung der Sozialversicherung durch den Sozialversicherungsträger durchgeführt.

2 Ausblick auf 2016

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In ihrem Jahreswirtschaftsbericht rechnet die Bundesregierung für 2016 mit einer deutlichen Zunahme der Wirtschaftsleistung um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die konjunkturelle Lage im Euroraum hat sich gefestigt. Das außenwirtschaftliche Umfeld stuft sie jedoch aufgrund beachtlicher geopolitischer Spannungen und der Wachstumsverlangsamung einiger Schwellenländer weiterhin als schwierig ein. Eine besondere Herausforderung stellt die Integration von Flüchtlingen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft dar. Beim Export von Waren und Dienstleistungen prognostiziert die Bundesregierung einen vergleichsweise moderaten Zuwachs von preisbereinigt 3,2 Prozent.¹¹

2.2 Geschäftsentwicklung

2.2.1 Strategische Entwicklung der Gesellschaft

Die Geschäftsführung geht angesichts der gesicherten Finanzierung von einer kontinuierlichen Weiterführung der Geschäftstätigkeit im Verbund mit allen Partnern im In- und Ausland aus. Ziel von *Germany Trade & Invest* ist es, nachfrageorientiert, partnerschaftlich und flexibel zu agieren. Schwerpunkte der strategischen Entwicklung liegen 2016 auf der Markenbildung über das neue Corporate Design und die noch stärkere Ausrichtung von Angebot und Vertriebskanälen auf die Kundenbedürfnisse. Auch die Erfassung der Kunden- und Stakeholderzufriedenheit ist vorgesehen.

2.2.2 Exportförderung

Germany Trade & Invest will die Kundenorientierung und den Kundennutzen ihrer Beiträge zur Exportförderung systematisch steigern und damit den Mittelstand im globalen Wettbewerb stärken. Ziel für 2016 ist es, mindestens so viele Zielkunden wie 2015 über Veranstaltungen und Publikationen mit ihrer Länder- und Branchenexpertise zu unterstützen. Die neuen Publikationsformate sollen etabliert und mit der Feinkonzeption des Online-Export-Assistenten das digitale Angebot noch kundenfreundlicher wer-

¹¹ Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: „Jahreswirtschaftsbericht 2016: Zukunftsfähigkeit sichern – Die Chancen des digitalen Wandels nutzen“, Stand Januar 2016, S. 65 ff.

den. Zudem soll die Berichterstattung zu neuen Marktchancen beispielsweise im Iran intensiviert werden.

Die Exportinitiative Gesundheitswirtschaft wurde 2016 in die institutionelle Förderung überführt und damit als Daueraufgabe in die Gesellschaft integriert. Dadurch können interne Synergien besser genutzt und Maßnahmen verstetigt werden.

2.2.3 Investorenanwerbung

Germany Trade & Invest will durch die erfolgreiche Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen dazu beitragen, neue Arbeitsplätze am Standort Deutschland zu schaffen und zu sichern. 2015 gab es überdurchschnittlich viele Projektübergaben. Für 2016 wird das Ziel entsprechend auf 150 übergebene Vorhaben und rund 2.700 geplante Arbeitsplätze angepasst.

Zudem plant *Germany Trade & Invest*, das FDI Competence Center als zentrale Informations- und Koordinationsstelle für ausländische Direktinvestitionen zu positionieren. Dort werden die bei *Germany Trade & Invest* zusammen laufenden Informationen zu FDIIs aus den Bundesländern, Beratungsgesellschaften und eigenen Erhebungen in Form von Informationsprodukten und -dienstleistungen gebündelt.

2.2.4 Standortmarketing

Germany Trade & Invest will den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland erfolgreich im Ausland bewerben und dadurch die deutsche Wirtschaft stärken. Ziel für 2016 ist es, dass die Reichweite über Kampagnen, Veranstaltungen und Kommunikation leicht wächst.

Die Gesellschaft wird 2016 die seit 2011 laufende Kampagne „Germany. Smart Solutions. Smarter Business“ abschließen. Basierend auf einer Auswertung der Ergebnisse wird in 2016 mit externer Unterstützung ein neuer Kampagnenansatz entwickelt und erste Bausteine umgesetzt. Ergänzend zum bisherigen Ansatz wird die Erschließung neuer Zielgruppen (Mittelstand) mittels umfangreicher crossmedialer Mediapläne geprüft. Es soll ein Kampagnenansatz gewählt werden, der den Einbezug strategischer Partner der Außenwirtschaft ermöglicht und so eine Multiplikation erreicht. In 2017 erfolgt der Roll-Out der Kampagne in die relevanten Zielmärkte. Durch eine Weiterführung in den Jahren 2018 und 2019 kann dann die Nachhaltigkeit des Kommunikationsansatzes intensiviert werden.

2.2.5 Förderung der neuen Bundesländer

Germany Trade & Invest will die Internationalisierung der ostdeutschen Bundesländer fördern. Dazu arbeitet die Gesellschaft 2016 verstärkt mit der Beauftragten der Bundesregierung für die neuen Länder zusammen. Ziel für 2016 ist es, mit Delegationsreisen zur Exportförderung mindestens so viele Teilnehmer aus den neuen Bundeslän-

dem wie im Vorjahr bei der Markterkundung und Geschäftsanbahnung zu unterstützen. Zudem soll das deutlich gestiegene Niveau an Projektübergaben und Arbeitsplätzen an die neuen Bundesländer und die Anzahl generierter Neukontakte über Veranstaltungen und Kommunikationsmaßnahmen gehalten werden.

Ein Schwerpunkt liegt 2016 auf Bewerbung und Kooperation mit den Clustern in Ostdeutschland. Dazu werden die Cluster, die 2015 in einer Publikation dargestellt wurden, zielgerichtet für 2016 und 2017 u.a. über Veranstaltungen im Ausland vermarktet und unterstützt.

2.2.6 Unternehmenssteuerung

Ziel der Gesellschaft ist es, die personellen und finanziellen Ressourcen effektiv und effizient einzusetzen. Zur Personal- und Organisationsentwicklung steht für 2016 der Abschluss des Stellenbewertungsverfahrens für GmbH-Beschäftigte sowie die Einführung eines einheitlichen Beurteilungssystems für alle Beschäftigtengruppen an.

Bei der Umsetzung des IT-Masterplans liegt der Fokus auf die Beschaffung eines Content Management Systems als Teil des neuen Redaktionssystems sowie die Einführung einer eigenen Cloud. Mit der Einführung des TMS wird der Dienstreiseprozess beschleunigt. Zur Effizienzsteigerung sollen die Planungs- und Steuerungsinstrumente weiter konsolidiert und optimiert werden.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Leistungen an die Bundesbeteiligung *Germany Trade & Invest* werden als institutionelle Förderung im Wege der Fehlbedarfsfinanzierung aus Mitteln des Bundeshaushalts – Einzelplan 09 Kapitel 0904 Titel 687 02 UT 2 – finanziert.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2016 unverändert gesichert: Laut Zuwendungsbescheid vom 08.03.2016 stehen der Gesellschaft TEUR 24.216 inklusive der Förderung für die neuen Bundesländer und für die 2016 in die institutionelle Förderung übernommene Exportinitiative Gesundheitswirtschaft an Budget zur Verfügung. Die Liquidität für das Gesamtjahr ist sichergestellt.

Im Hinblick auf die Vereinbarung mit dem Gesellschafterin im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung wird *Germany Trade & Invest* auch 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis ausweisen. Wesentliche Veränderungen in der Bilanzstruktur werden nicht erwartet.

Der Wirtschaftsplan 2017 wird derzeit mit dem Zuwendungsgeber abgestimmt. Angestrebt wird eine Finanzierung mindestens in Höhe des Niveaus von 2015.

3 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, eingetreten.

Berlin, den 24. März 2016

Dr. Benno Bunse
Erster Geschäftsführer

Dr. Jürgen Friedrich
Geschäftsführer

**Germany Trade and Invest –
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH,
Berlin**

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		413.205,00	633.053,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		267,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>459.668,00</u>		<u>465.662,00</u>
		459.668,00	465.929,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.950,51		9.633,37
2. Forderungen gegen Gesellschafter	189.272,60		215.116,63
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>347.783,36</u>		<u>310.621,59</u>
-davon gegen Gesellschafter EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 5.409,49)		546.006,47	535.371,59
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		208.130,13	391.856,47
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		645.050,80	826.019,08
		<u>2.272.060,40</u>	<u>2.852.229,14</u>

**Germany Trade and Invest –
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH,
Berlin**

Bilanz zum 31. Dezember 2015

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		25.564,59	25.564,59
III. Jahresergebnis		0,00	0,00
		<hr/>	
		50.564,59	50.564,59
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			
		867.940,00	1.091.496,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	132.062,00		137.411,00
2. sonstige Rückstellungen	808.024,79		638.263,01
	<hr/>	940.086,79	<hr/> 775.674,01
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	298.637,77		267.449,04
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 298.637,77 (Vorjahr: EUR 267.449,04)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.142,31		661.986,16
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.142,31 (Vorjahr: EUR 661.986,16)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	65.426,08		3.796,74
-davon aus Steuern EUR 33.778,30 (Vorjahr: EUR 0,00)		412.206,16	933.231,94
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 65.426,08 (Vorjahr: EUR 3.796,74)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.262,86	1.262,60
		<hr/> 2.272.060,40	<hr/> 2.852.229,14
		<hr/> <hr/>	

**Germany Trade and Invest –
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH,
Berlin**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Institutionelle Zuwendungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie	21.915.287,83		20.071.241,38
2. Erträge aus Projektförderung und Standortmarketing	779.616,10		772.206,10
3. Erträge aus Publikationen	323.404,46		340.578,16
4. sonstige betriebliche Erträge	<u>665.906,05</u>		<u>874.326,05</u>
gesamt		23.684.214,44	22.058.351,69
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-9.057.620,12		-8.092.431,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.964.047,44</u>		<u>-1.777.981,05</u>
- davon für Altersversorgung EUR -436.124,42 (Vorjahr: EUR -397.386,85)		-11.021.667,56	-9.870.412,82
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-584.319,62	-610.186,40
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-12.082.074,34	-11.574.300,72
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31,26	45,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-9.804,00</u>	<u>-5.593,33</u>
- davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR -9.804,00 (Vorjahr: EUR -5.495,00)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-13.619,82	-2.095,67
11. erstattete sonstige Steuern		<u>13.619,82</u>	<u>2.095,67</u>
12. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Entsprechend § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wird der Jahresabschluss nach den Grundsätzen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

In Abstimmung mit dem Gesellschafter Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, wird eine Forderung bzw. Verbindlichkeit gegen diesen auf Grundlage der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung gebildet. Dies führt jeweils zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

Die Fortführung der Gesellschaft ist auf Grund der institutionellen Förderung aus dem Bundeshaushalt für 2016 auf der Basis des von der Gesellschafterversammlung genehmigten Wirtschaftsplanes 2016 und des daraufhin ergangenen Zuwendungsbescheides für 2016 vom 8. März 2016 gesichert.

Die Bezeichnungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, weichen von § 275 HGB ab. Insbesondere wurden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung die Bezeichnungen der Erträge unternehmensspezifisch ausgerichtet.

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist durch die Gesellschafterversammlung am 24. Juli 2015 festgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert und unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Der Rückdeckungsversicherungsanspruch ist zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs des Anschaffungszeitpunktes umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet, so dass diese kurzfristigen Bestände mit dem jeweiligen Kurs zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 angesetzt und dem Abschreibungsverlauf der geförderten immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entsprechend aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Gesellschaft und werden entsprechend den Regelungen der Versorgungszusage mit dem Barwert der zugrundeliegenden Rückdeckungsversicherung angesetzt. Der Berechnung wurden die „Richttafeln 2005 G“ der Heubeck-Richttafeln GmbH zugrunde gelegt. Als Bewertungsverfahren wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) genutzt. Der Rechnungszins beträgt 3,89 % (Vorjahr: 4,53 %); Anwartschafts- und Rententrends sowie Fluktuation sind nicht zu berücksichtigen. Da die Rückdeckungsversicherung nicht dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen wurde, erfolgt keine Bewertung als Deckungsvermögen.

Die übrigen **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, und berücksichtigen alle bis zur Jahresabschlussstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von über einem Jahr aufweisen, werden sie entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Da die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, mit ihren Tätigkeiten als Wirtschaftsfördergesellschaft gemäß § 5 Nr. 18 KStG und § 3 Nr. 25 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit ist, werden **latente Steuern** nicht ausgewiesen.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang zu entnehmen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 9 (Vorjahr TEUR 10).

Die Forderungen gegen den Gesellschafter Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 189, Vorjahr TEUR 215), umfassen sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung. (TEUR 189, Vorjahr TEUR 0). Letztere resultieren nach der Verrechnung mit Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, aus im Geschäftsjahr 2015 getätigten Ausgaben, die Aufwendungen des Geschäftsjahres 2016 betreffen, für die die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, bereits Zuwendungen erhalten hat. Im Vorjahr umfassten die Forderungen Zuwendungen für die Durchführung von Aufträgen im Rahmen von Exportinitiativen und Projektförderungen in Höhe von TEUR 215.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 348, Vorjahr TEUR 310) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen (TEUR 132, Vorjahr TEUR 137) sowie Forderungen gegen Arbeitnehmer (TEUR 167, Vorjahr TEUR 65). Im Vorjahr waren zudem Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von TEUR 77 sowie mit TEUR 5 Forderungen gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, enthalten.

Die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände liegt mit Ausnahme einer Rückdeckungsversicherung für eine Pension (TEUR 132, Vorjahr TEUR 137) unter einem Jahr.

Die Restlaufzeiten der Forderungen sind im nachfolgenden Forderungsspiegel im Einzelnen dargestellt.

	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetrag 31.12.2015	bis zu einem Jahr	größer ein Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.950,51	8.950,51	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	189.272,60	189.272,60	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	347.783,36	215.721,10	132.062,26
Insgesamt	546.006,47	413.944,21	132.062,26

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten umfasst im Wesentlichen Vorauszahlungen für Anzeigeschaltungen sowie vorausgezahlte Messeflächen und Abonnementgebühren.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, beträgt EUR 25.000,00. Die Kapitalrücklage beträgt EUR 25.564,59.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, erhält Zuwendungen für Investitionen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer HFA 1/1984 in einem sachgerechten Verfahren über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, für die sie gewährt wurden, verteilt. Bei Abgang der geförderten Vermögensgegenstände bzw. entsprechend der vorzunehmenden Abschreibung wird der korrespondierende Sonderposten ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	Stand 1.1.2015	Inanspruch- nahme	Zuführung	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR
Pensionen	137.411,00	15.153,00	9.804,00	132.062,00

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer. Im Übrigen verweisen wir auf die Allgemeinen Ausführungen unter 1. Allgemeine Angaben.

Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2015	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschluss	13.642,60	13.642,60	0,00	15.099,70	15.099,70
Urlaubsansprüche	383.266,43	383.266,43	0,00	495.082,76	495.082,76
Ausstehende Rechnungen	241.353,98	223.497,64	15.844,04	295.830,03	297.842,33
Summe	638.263,01	620.406,67	15.844,04	806.012,49	808.024,79

Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen beinhalten u.a. zu erstattende Reisekosten (TEUR 132, Vorjahr TEUR 74), Veranstaltungsleistungen (TEUR 67, Vorjahr TEUR 0), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEUR 35, Vorjahr TEUR 34) und Aufwendungen im Rahmen von Entsendungen von Arbeitnehmern (TEUR 51, Vorjahr TEUR 0).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (TEUR 48, Vorjahr TEUR 662), umfassen Zuwendungen für die Durchführung von Aufträgen im Rahmen von Exportinitiativen und Projektförderungen (TEUR 48, Vorjahr TEUR 7). Im Vorjahr waren zudem sonstige Zuwendungen im Rahmen der Fehlbedarfsfinanzierung einschließlich der Abgrenzung zwischen der handelsrechtlichen und kameralen Rechnungslegung in Höhe von TEUR 655 enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 65 (Vorjahr TEUR 4) beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 0).

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 412 (Vorjahr TEUR 933) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der 2013 erfolgten Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die VdW Pensionsfonds AG besteht eine Subsidiärhaftung. Auf Grund der erfolgten Einmalzahlung gehen wir derzeit nicht von einer möglichen Inanspruchnahme aus.

Weitere Verpflichtungen aus Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 6.162 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	31.12.2015 Vorjahr	
	TEUR	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Gebäudemietverträgen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	4.330	5.974
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(1.518)</i>	<i>(1.591)</i>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Wartungs-, Abonnementsverträgen und IT-Support sowie Versicherungen über die gesamte Restlaufzeit der Verträge	1.832	3.400
<i>davon jährliche Zahlungsverpflichtung für das Folgejahr</i>	<i>(756)</i>	<i>(1.320)</i>
	6.162	9.374

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Erträge beinhalten institutionelle Zuwendungen (TEUR 21.915, Vorjahr TEUR 20.071), Erlöse aus Projektförderung und Standortmarketing (TEUR 780, Vorjahr TEUR 772) sowie aus dem Verkauf von Publikationen (TEUR 323, Vorjahr TEUR 341). Die institutionellen Zuwendungen wurden im Geschäftsjahr um die Beträge erhöht, für welche im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin gebildet wurden.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 666 (Vorjahr TEUR 874) werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 603 (Vorjahr TEUR 607) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 192) ausgewiesen. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 11 (Vorjahr TEUR 7).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 584 (Vorjahr TEUR 610).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 12.082, Vorjahr TEUR 11.574) sind die Aufwendungen für Mieten (TEUR 1.622, Vorjahr TEUR 1.689), für Raumkosten (TEUR 135, Vorjahr TEUR 160), für Reisekosten (TEUR 1.147, Vorjahr TEUR 925), für Werbung und Repräsentationskosten (TEUR 4.759, Vorjahr TEUR 4.583), für EDV-Support und Hard- und Softwarepflege (TEUR 761, Vorjahr TEUR 700), für Honorare (TEUR 658, Vorjahr TEUR 653), für Internet und Telefon (TEUR 256, Vorjahr TEUR 306), für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 109, Vorjahr TEUR 38), für Buchführungskosten (TEUR 31, Vorjahr TEUR 24) und für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 21, Vorjahr TEUR 21). Davon betreffen TEUR 78 (Vorjahr TEUR 2) periodenfremde Aufwendungen. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 27 (Vorjahr TEUR 33).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 6) enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von TEUR 10 (Vorjahr TEUR 5).

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Umsatzsteuererstattungen in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr 3 TEUR).

5. Sonstige Angaben

Organe

Aufsichtsrat

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der sich aus vierzehn Mitgliedern zusammensetzt.

2015 bzw. 2016 ausgeschiedene Mitglieder:

- Sven Morlok, Staatsminister, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, bis 22. Januar 2015
- Anton F. Börner, Berlin, Präsident des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates), bis 23. Februar 2016

Aktuelle Zusammensetzung:

- Matthias Machnig, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Vorsitzender des Aufsichtsrats), seit 28. Oktober 2014
- Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Beauftragte der Bundesregierung für die Neuen Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates), seit 13. März 2014
- Dr. Martin Wansleben, Berlin, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages e.V., seit 3. Februar 2010
- Dr. Georg Schütte, Bonn, Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung, seit 3. Februar 2010
- Dr. Markus Kerber, Berlin, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V., seit 28. September 2011
- Garrelt Duin, Düsseldorf, Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, seit 21. Dezember 2012
- Stephanie Bschorr, Berlin, Präsidentin des Verbandes deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU), seit 21. Dezember 2012
- Alexandra Knauer, Geschäftsführerin KNAUER Wissenschaftliche Geräte GmbH, seit 30. Mai 2013
- Hartmut Möllring, Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, seit 30. Mai 2013
- Kathrin Heinrichs, Geschäftsführerin Heinrichs & Co. KG, seit 10. Juni 2013

- Stephan Steinlein, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, seit 13. März 2014
- Stephanie Spinner-König, Geschäftsführende Gesellschafterin Spinner GmbH, seit 8. Juli 2014
- Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus, Mecklenburg-Vorpommern, seit 22. Januar 2015
- Gerhard Handke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V., ab 15. März 2016

Geschäftsführung

Geschäftsführer 2015 und bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung sind:

- Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer, Ministerialdirigent, Sprecher der Gesellschaft
- Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer, Ministerialrat

Die Gesellschaft wird gemeinschaftlich durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Prokura ist Frau Ulrike Handtke erteilt.

Gesamtbezüge der Organe

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr TEUR 250 zzgl. TEUR 8 Zuschüsse/Arbeitgeberanteile zur sozialen Vorsorge.

Auf die Angabe der Bezüge der ehemaligen Geschäftsführer wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Bezüge für die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat wurden nicht gezahlt.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2015	2014
Geschäftsführer	2	2
Angestellte	166	154
Aushilfen	3	4
	171	160

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für die Prüfung des Geschäftsjahres erfasste Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 15,8 zzgl. Umsatzsteuer. Für sonstige Leistungen des Abschlussprüfers beträgt das Honorar 2015 TEUR 3,7 zzgl. Umsatzsteuer. Weitere Leistungen wurden 2015 vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

Nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Bundesnetzagentur übernimmt auf Wunsch des Gesellschafters als Shared Service Center (SSC) des Bundes unentgeltlich die Reisekostenabrechnung für die Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin.

Für die Erfüllung ihrer Aufgaben werden der Germany Trade and Invest GmbH entsprechend den Bestimmungen des BfAIPG Mitarbeiter vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zugewiesen und unentgeltlich überlassen.

Berlin, den 24.03.2016

Dr. Benno Bunse
(Geschäftsführer)

Dr. Jürgen Friedrich
(Geschäftsführer)

Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin

Brutto-Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.996.231,61	159.957,15	0,00	2.156.188,76	1.363.178,61	379.805,15	0,00	1.742.983,76	413.205,00	633.053,00
<u>II. Sachanlagen</u>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.625,82	0,00	0,00	5.625,82	5.358,82	267,00	0,00	5.625,82	0,00	267,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.005.165,36	219.447,72	30.277,57	2.194.335,51	1.539.503,36	204.247,47	9.083,32	1.734.667,51	459.668,00	465.662,00
	2.010.791,18	219.447,72	30.277,57	2.199.961,33	1.544.862,18	204.514,47	9.083,32	1.740.293,33	459.668,00	465.929,00
Gesamt	4.007.022,79	379.404,87	30.277,57	4.356.150,09	2.908.040,79	584.319,62	9.083,32	3.483.277,09	872.873,00	1.098.982,00

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Germany Trade and Invest – Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Berlin, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 7. Juni 2016

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Nienhoff) (Sommerfeld)
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer